

Rost auf der Motorhaube. Was tun?

Beitrag von „neleabels“ vom 19. April 2008 07:54

Schmeili

Äh, "edieren" ist kein Tippfehler, das heißt wirklich so. 😊 Im philologischen Sprachgebrauch beschreibt das auch die Arbeit, vom Kopisten verderbte Textstellen zu rekonstruieren. "Ediert" wird vom "Editor" - beides kommt vom schönen lateinischen Wort *edere* und heißt eben auch "kaputte Texte reparieren".

Die neuere Variante "editieren" ist ein Import aus dem Englischen, der wahrscheinlich in den 80er Jahren über den Computerjargon eingewandert ist, und die Tätigkeit beschreibt, die man mit dem Editor als Computerprogramm durchführt. Morphologisch nicht uninteressant, da das englische Verb ungewöhnlicherweise dadurch gebildet worden ist, dass ein halbes Suffix (-or) entfernt worden ist, und dieser neue Stamm dann im Deutschen mit einem neuen Verbsuffix versehen worden ist.

Wirklich spannend! Gibt's da noch andere Varianten?

Ne "heute mal wieder ein kleiner Philologe" le

P.S. Ach ja, on topic. Es kommt darauf an, wie groß die Roststelle ist und wie rostanfällig die Automarke ist. Wenn es sich um eine alte Gurke handelt, würde ich es gleich richtig machen - Roststelle mit Metallschleifpapier von Rost befreien, säubern ein wenig Rostschutzfarbe drüber und dann mit Wagenfarbe überlackieren. Bei einem schönen neuen Auto mit einer winzigkleinen Roststelle würde ich einfach mal mit dem Lackstift drauf tupfen.